

Mein liebe Mutti und liebe Jungens!

Gerade eben erhalte ich deinen lieben Brief von meinem Kameraden und ersehe daraus, dass du mein lieb Jir wieder den weiten Weg nach hier gemacht hast. Und jetzt irgendwo an der Lagerstrasse stehst und Jir die Augen auspuckst nach mir. Leider muss ich Jich auch heut wieder enttäuschen und kann nicht zu Jir. Aber ich fühle deine Wärme und bin auch darüber sehr glücklich. Für deinen lieben Brief herzlichen Dank, sie haben mir grosse Freude bereitet. Ich ersehe daraus, wie lieb Jhr alle und besonders du mein Schatz mich hast. dein Liebes Paket habe ich auch bekommen. Leider hat irgend ein Schwein, die Butter und 1 Apfel sowie einige der Haferflocken, Tütchen gestohlen. Er hat einfach sich auf meinen Namen das Paket geholt und aufgemacht, als mein Name aufgerufen wurde. Ich selbst war auf Aussenarbeit. Nur der Umsicht eines Kameraden ist es zu danken, dass ich es trotzdem bekam. Ich konnte dem Schwein von Spitzbuben der zufällig auch meinen Namen trägt, nicht beibringen, dass er mich bestohlen hatte, weil ich nicht wusste, was im Paket war. Lege doch bitte ein Inhaltsverzeichnis mit hinein. Die Sachen waren einfach wundervoll und zuviel des Guten. Gestern Abend habe ich den letzten Kuchen gegessen. Flocken, Gerbize, Kartoffel habe ich noch. Ich hatte mir nun fest alles so schön eingeteilt. Aber leider kam ich am 2. mit der Jarmgeschichte ins Revier, wo ich zur Zeit noch bin. Mache ich Jir nur bitte keine Sorgen um mich mein Schatz, es geht mir schon wieder sehr gut. Habe heute morgen allein 6 Schreien Schwarzbrot gegessen, die mir auch